

# Zugang zu Menschen mit Hirnverletzungen : "Offen für alle Formen der Kommunikation"

Autor(en): **Känel, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **76 (2005)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-805283>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zugang zu Menschen mit Hirnverletzungen

## «Offen für alle Formen der Kommunikation»

■ Ursula Känel

### Der Heimleiter des Wohnheims Sonnenrain, Peter Schumacher, über die Gründe, warum er die Aktivitäten der Pfortentreff GmbH unterstützt.

«Ich bin offen für alle Formen der Kommunikation, die es ermöglichen, den Zugang zu Menschen mit einer Hirnverletzung zu finden», sagt Peter Schumacher. Der Heimleiter des «Sonnenrains», selber Hundehalter, war darum gerne bereit, sich vor einem Jahr auf einen ersten Probelauf mit der Pfortentreff GmbH einzulassen. Hunde in einem Wohnheim – kommt man da nicht mit den Hygienevorschriften in Konflikt? Schumacher verneint: «Die Hunde sind gesund und gepflegt. Die Therapien finden, bei schönem Wetter, draussen oder im Aufenthaltsraum statt, und je nachdem auch im Zimmer der Klienten – und was dort geschieht, ist sowieso Privatsache.»

Klar: Für Personen mit einer Hundehaar-Allergie eignet sich diese Form der Therapie nicht – ebenso wenig wie für Menschen mit einer Hunde-Phobie. «Das Einverständnis der Bewohner oder deren Angehörigen zu dieser eher unkonventionellen Therapieform ist natürlich Voraussetzung», erklärt Schumacher. Zudem sei während einer Hunde-Sitzung stets auch eine Betreuungsperson des Wohnheims anwesend: «Jemand, der den Bewohner gut kennt, dessen Verhalten interpretieren und notfalls eingreifen kann», erklärt Schumacher.

Der Heimleiter begrüsst die Aktivitäten der Pfortentreff GmbH und hat die Initiantinnen auch bei den Vorbereitungsarbeiten für die Krankenkassen-Anerkennung unterstützt. «Zurzeit sind es bei uns zwei Bewohner, die regelmässig von einem Hund besucht werden – wir wünschten, dass es dereinst noch einige mehr sind», so Schumacher.

Im Wohnheim Sonnenrain in Zihlschlacht (TG) finden Frauen und Männer, die aufgrund einer Erkrankung oder eines Unfalls an einer Hirnverletzung leiden, eine langzeitliche Wohn- und Beschäftigungsmög-

lichkeit. Häufig geht dem Eintritt ein Aufenthalt in einem Spital, einer Rehabilitationsklinik oder einem Heim voraus. In sieben Wohngruppen werden Betreuung und Pflege nach unterschiedlichem Bedarf angeboten. Zurzeit leben im «Sonnenrain» 44 Bewohner. Diese sind teilweise auf den Rollstuhl angewiesen und benötigen Hilfe für die alltäglichen Verrichtungen; nicht selten ist eine permanente Begleitung nötig. ■

**Adresse:** Wohnheim Sonnenrain, Hohentannenstrasse 2, Postfach 4, 8588 Zihlschlacht, Telefon 071 424 39 02/01 (Sekretariat), E-Mail [sonnenrain.sekretariat@bluewin.ch](mailto:sonnenrain.sekretariat@bluewin.ch), [www.sonnenrain.ch](http://www.sonnenrain.ch)

### Die Pfortentreff GmbH

Seit einem Jahr besuchen speziell ausgebildete Hundeführerinnen und -führer der Pfortentreff GmbH mit ihren Tieren gegen Entgelt Bewohner in Institutionen wie Pflege- oder Altersheimen, Rehabilitationszentren, Kliniken, Wohnheimen und Schulen. Interessierte Hundeführer haben erst einen Eignungs-, die Hunde einen Gesundheits- sowie Wesenstest zu bestehen. Der Hund muss nervenstark sein und über einen Grundgehorsam verfügen; die Basis-Ausbildung dauert 9 Tage und kostet 2450 Franken.

Die zusätzlichen Module B und C (je 6 Tage) kosten je 1200 Franken. Nach dem Bestehen der Schlussprüfung koordiniert die Pfortentreff GmbH die Einsätze ihrer Teams und regelt die finanziellen Belange. Für eine Therapie von maximal 60 Minuten zahlen die Angehörigen zwischen 30 und 80 Franken. Die beiden Initiantinnen streben eine Anerkennung ihrer Arbeit durch die Krankenkassen an. «Aus diesem Grund haben wir – im Unterschied zu den bereits bestehenden gemeinnützigen Organisationen in diesem Bereich – keinen Verein, sondern eine GmbH gegründet, weil wir professionelle Strukturen garantieren wollen», erklärt Silvia Zeberli. (uk)

**Kontakt:** Pfortentreff GmbH, 9216 Heldswil, Telefon 071 642 47 70, E-Mail [info@pfortentreff.ch](mailto:info@pfortentreff.ch), [www.pfortentreff.ch](http://www.pfortentreff.ch)